

Informationsvorlage

Drucksache Nr. 122/2015

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Hauptausschuss	ja	11.06.2015

Partnerschaftsverein Biberach e.V. - Jahresbericht 2014

I. Information

Wie der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Biberach, Dr. Wolfgang Grimm, in seinem Vorwort zum Jahresbericht für das Jahr 2014 feststellt, haben im letzten Jahr wieder rund 900 Begegnungen zwischen Menschen aus Biberach und denen aus den Partnerstädten stattgefunden. 90 Veranstaltungen hat der Verein gezählt. Hochgerechnet auf die vielen Jahre der Städtepartnerschaften, so Grimm beim Frühlingsfest des Vereins in Ringschnait anfangs Mai, haben mehr als 100.000 Menschen an Partnerschaftsaktivitäten teilgenommen.

Im Jahr 2014 waren die meisten Austausche wieder zwischen Biberach und den Partnerstädten Asti und Valence. Ursache dafür ist die seit vielen Jahren bestehende Begegnungskultur und den oft langjährigen Freundschaften zwischen Gruppen. Diese persönlichen Kontakte tragen die Austausche. Oft sind sie der Anlass, sich auch in den bürgerschaftlichen Organisationseinheiten in den Partnerstädten zu engagieren und „etwas zugunsten der Partnerschaften“ zu tun.

In Valence arbeitet das Comité de Jumelage derzeit am Programm für das Jubiläum „50 Jahre Städtepartnerschaft mit Asti und Biberach“, das im nächsten Jahr mit mehreren Veranstaltungen gefeiert werden soll (in Biberach steht es 2017 an). Bei der dortigen Stadtverwaltung gibt es eine von der Stadt zu 50% bezahlte Stelle für die Partnerschaftsarbeit zu dem Engagement des Comité und für das Jubiläumsprojekt personelle Unterstützung.

In Asti engagieren sich ebenfalls Bürger in einem lockeren Zusammenschluss – organisatorisch unterstützt durch den Kultur- und Tourismusbereich der Stadtverwaltung. Jeweils zu den größeren Veranstaltungen werden die benötigten Unterstützer mobilisiert.

In Schweidnitz gibt es einen kleinen Verein, der sich um die 1990 unterzeichneten Städtepartnerschaften kümmert. Die Engagierten im Verein für die Städtepartnerschaften haben in letzter Zeit

gewechselt und sind gerade in einer Findungsphase. Es gibt eine Anbindung an die Stadtverwaltung, wo eine Mitarbeiterin beschäftigt ist.

Der Partnerschaftsvertrag mit Tendring wurde 1991 in Biberach unterschrieben. Anfangs unterstützte die Verwaltung des Districts das dortige Tendring Twinning Committee. Inzwischen finanziert sich die aus wenigen Engagierten bestehende bürgerschaftliche Gruppe aus den Erlösen bei den Partnerschaftsmärkten in Biberach und Valence. Mit dem erwirtschafteten Geld bietet die Gruppe zum Beispiel einen Sprachkurs in Tendring an, bei dem in diesem Jahr 9 Biberacher teilnehmen werden. Außerdem reisen Biberacher zum Charity Markt nach Tendring, einer Art Weihnachtsmarkt, bei dem Bedürftige günstig für Weihnachten einkaufen können.

In der Partnerschaft mit dem georgischen Telawi hängt das meiste ebenfalls an privaten Kontakten. Es ist bisher nicht gelungen eine Gruppe Bürger zusammen zu schließen, die gezielt miteinander arbeiten. Allerdings gibt es bei der Stadtverwaltung seit rund einem halben Jahr die „Stelle für Internationales“, sodass die bereits seit vielen Jahren für die Kontakte zwischen Biberach und Telawi bürgerschaftlich aktive Manana Inashvili eine Anstellung und damit eine gute Anbindung an die neu gewählte Verwaltungsspitze hat. Die Partnerschaft zeichnet sich durch private Kontakte, aber vor allem durch Entwicklungsprojekte aus, die über die „Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“ (GIZ) und ein Nakopa-Projekt der „Servicestelle Kommunen in der einen Welt“ zugunsten der Landwirtschaft in Telawi getragen werden. Es sei hier an die bekannten Projekte „Unterstützung der Berufsschule Prestige“, „Bildungsmesse Telawi“ sowie die Schulung der Feuerwehrleute in Telawi erinnert. Neu ist die Bitte der Stadt Telawi um Unterstützung im Bereich „Stadtentwicklungsplanung“, „Organisation einer Stadtverwaltung“ und „Beratung zum Kindergartenbereich“ sowie „Tourismus“.

Vor Kurzem hat der bisher für die GIZ-Projekte Beauftragte für Biberach Hans Schierok sein Amt abgegeben (enge Zusammenarbeit mit dem Kulturamt). Die Verwaltung dankt Hans Schierok an dieser Stelle für sein Engagement. Schon bisher war und ist Rainer Etzinger in den Projekten für Telawi sehr engagiert. Er ist bereit, diese Aufgabe als GIZ-Beauftragter für Biberach zu übernehmen.

Die Freundschaft mit der Kanalinsel Guernsey, zurück gehend auf die Internierung von Inselbewohnern im Lager Lindele bei Biberach von 1942 bis 1945, wird vom Freundeskreis Guernsey im Partnerschaftsverein in Biberach und auf Guernsey von den Guernsey Friends of Biberach „gepflegt. Zur 70. Wiederkehr des Kriegsendes auf Guernsey am 9. Mai 2015 war eine offizielle Delegation mit Oberbürgermeister Zeidler und rund 30 Biberachern im Rahmen einer Bürgerreise vor Ort und wurden sehr aufmerksam begleitet. Leider sind Schritte in Richtung einer Zusammenarbeit von Schulen bisher nicht von Erfolg gekrönt. Ob es gelingt, zu den im Oktober 2015 anstehenden Guernsey Wochen mehr als Einzelpersonen nach Biberach zu holen, ist ungewiss, da zu

dieser Zeit keine Ferien auf Guernsey sind und die Reisemöglichkeiten schwierig sind. Die Flugverbindung Zürich<->Guernsey wurde eingestellt.

Der Partnerschaftsverein Biberach e. V. hat im März im Rahmen einer Zukunftswerkstatt erste Schritte unternommen, seine bisherige wertvolle, bürgerschaftliche Arbeit zu hinterfragen und ggf. neu auszurichten. Ziel ist eine Verjüngung, bzw. Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse, um den ursprünglichen Versöhnungsgedanken zwar fortzusetzen, aber in die heutige Zeit zu transportieren und damit attraktiv für die Jugend und jüngere Generation zu machen.

Klaus Buchmann

1 Jahresbericht des Partnerschaftsvereins Biberach e.V. für das Jahr 2014